

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Preis 34000 Spat.
An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Aktien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controle der Verloosung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Mitredacteur: Dr. Emil Biercy. Druck und Eigentum der Herausgeber: Leopold & Neichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenz in Dresden.

Die besten Stoffe in grösster Auswahl. Exquisiteste Ausführung, geschmackvolle Façon.
Elegante Winter-Anzüge von Mk. 90 an,
Elegante Winterpaletots von Mk. 80 an.

Koppel & Co., Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporerstrasse

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Aktien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controle der Verloosung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Hermann Jung, Marchand Tailleur,
Seestraße 19, Kaufhaus,
Dresden.

Die besten Stoffe in grösster Auswahl. Exquisiteste Ausführung, geschmackvolle Façon.
Elegante Winter-Anzüge von Mk. 90 an,
Elegante Winterpaletots von Mk. 80 an.

Nr. 289. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsaussichten: Meist heiter, trocken.

Dresden, Donnerstag, 16. October.

Politisches.

Merorten in Deutschland haben die Freiwilligen-Prüfungen recht klägliche Ergebnisse zu Tage gefördert. Es ist beschämend für das auf seine Bildung, genauer ausgedrückt, auf sein Wissen oder Unterrichtsein stolze Deutschland, daß überall 50, 60, ja 70 Proc. der sich zum Freiwilligendienst prüfen lassenden jungen Menschen nicht die nötige Summe von Kenntnissen nachzuweisen vermögen. Die Zahlen würden noch beschämender ausfallen, wenn nicht, belehrt durch die stetigen Mißerfolge bei den Freiwilligen-Prüfungen, zahlreiche Eltern vorzögen, ihre Söhne auf solchen Schulen vorbereiten zu lassen, denen das Recht zum Ausstellen von Freiwilligenzeugnissen zusteht. Für die betreffende Einzelschule ist dieses Verfahren ein Vortheil, für die Gesamtheit des Volkes liegt eine schwere Schädigung darin, daß der wohlhabende Mittelstand gezwungen ist, um seine Söhne nicht drei Jahre dienen zu lassen, sie bis zum bürgerlichen Alter auf die Schulbank zu setzen. Die Berliner „Volk-Ztg.“ hat sich seit Jahren das Verdienst erworben, auf diese Schattenseite des sonst so populären Freiwilligen-Instituts hinzuweisen und auf Abhilfe des Nothstandes zu dringen. Das jetzige Verhältniß führt geradezu zu einer Verblümmung desjenigen Theiles der deutschen Jugend, der im Erwerblichen der Nation eine sehr wichtige Rolle zu spielen berufen ist.

„Die allgemeine Volksbildung in Deutschland“, so ist der schwer zu widerlegende Gedankengang des genannten Blattes, „steht höher als die in Frankreich und England. Unser Volksschulwesen gilt auch als Muster in jenen Staaten und man eifert demselben mit besonderem Eifer nach. In der That findet man kein Land in Europa, wo die Fähigkeit des Lesens und Schreibens so sehr in den ärmeren Volksschichten verbreitet ist, wie in Deutschland. Auch der deutsche junge Handwerker, wenn er ins Ausland geht, findet leicht eine günstige Stellung, weil er nicht arbeitslos ist und für sein Handwerk ein gutes Verständniß hat. — So sind wir denn in den untern Schichten des Erwerbswesens, in dem Stande der Arbeiter und der Handwerker durchaus nicht im Nachtheil gegen andere Staaten. Selbst der dreijährige Militärdienst, der dem Stand der Arbeiter und der Handwerker auferlegt ist, wirkt nicht gar zu sehr nachtheilig auf ihn ein, wenn nur der junge Soldat bereits ein fertiger, erwerbsfähiger Mensch geworden ist, bevor er in die Militärdienst gedrückt wird. Er wird nach wenigen Jahren wiederum seinem Erwerbe nachgehen und in Großbritannien, in Belgien und in Gattung sogar besser geschult dastehen, als vor seinem Militärdienst. Auch auf der entgegen- gesetzten Seite, auf der der höchsten Bildungsstufe, dürfen wir mit Veranschaulichung auf unser Vaterland blicken. Die wirkliche Gelehrten- und Beamtenbildung ist bei uns nicht minder entwickelt und verbreitet, wie in den civilisirtesten Staaten der Welt. In der Wissenschaft, in der Kunst weiteten wir ganz wahrhaftig mit den Völkern in dem Auslande. Dagegen ist gerade der Stand, welcher die eigentliche schöpferische Thätigkeit des Erwerbslebens entwickelt und pflegt, gerade der Mittelstand, der in einträglicher Wohlhabenheit existirt und in seiner Masse den Grundstamm des gesammten Wohlstandes andeutscht, in viel, viel geringerer Grade bei uns vertreten, als in Frankreich und England.“

„Woher kommt das? — Leider nur daher, daß bei uns der Nachwuchs des Mittelstandes, der junge Mensch, der thätiglich den Beruf hat, Etwas in der praktischen Welt zu schaffen und zu leisten und als Leiter der Arbeitswelt dazustehen, zu einem höchst unpraktischen, mit lateinischen Worten gefüllten bummelnden Jüngling heranwächst, der, was er bald gelernt, nicht brauchen kann und was er braucht, nicht gelernt hat.“

„In Deutschland wird der Sohn wohlhabender Eltern, der weder Verabingung noch Lust zum Gelehrten- und höheren Beamtenstande hat, so zu sagen mit Hängen und Würgen, die Klaffen bis Secunda durchzumachen; aber dies erst in einem Lebensalter, wo er längst hätte eine Erwerbsbeschäftigung ergreifen müssen, um im praktischen Leben etwas Ordentliches ausrichten zu können. Dazu kommt noch, daß er nicht bloß Gelehrtenbroden im Kopfe hat, die ihn gar nicht nützen, sondern daß ihm jene natürliche Ausbildung abgeht, welche er in jeder gut geleiteten Bürger- schule empfangen hätte. Anstatt ein für die Praxis des Lebens gut vorbereiteter junger Mensch zu sein, ist er mit aller Qual und unter Verlust der besten Lebensjahre ein miserabler Gymnasial- schüler gewesen, der, was er gelernt, nicht benutzen kann und was er benutzen soll, nicht gelernt hat. Da steht der junge Mensch, bereits mit dem ausserordentlichen löthnen Schnurrbart gewehrt, der triumphirend sein Zeugniß der Reife zum einjährig-freiwilligen- dienst nach Hause gebracht hat. Von Matheematik dat er genau so viel gelernt, daß er erst steht, wie wenig er davon versteht; dafür ist er im praktischen Rechnen ein Stümper, der dem ungeliebtesten Wadendücker zum Geßpätte wird. Er ist besten Falles ein Schreiber, wenn er sich nicht die Handschrift gründlich von reinem Gelehrtenstinkt ebenfalls verborben hat, wie sein Lehrer.“

Würde ein solcher junger Mann, statt die Schulbank abzulegen, seine Lehrzeit im 15. Lebensjahre beginnen, so würde er im 18., 19. Jahre sich unterstützt von den Mitteln seiner Eltern, im Auslande umsehen und lernen können, was in seinem Fache anderswo geleistet wird. Das thut der junge Engländer und Franzose und darin beruht die Ueberlegenheit dieser Länder in der gewerblichen Production. Wir Deutsche erziehen mit der eingetrichterten unverbauten Halbgelehrtheit unpraktische Gewerbetreibende. Deutschlands Production erleidet dadurch, daß ein für sie so wichtiger Factor in den Jahren, wo er Etwas Praktisches in die Glieder bekommen soll, nur unpraktisches Stüchwissen in das Hirn bekommt, eine solche Einbuße, daß auf die Dauer nicht mit dem jetzigen einjährigen Frei- willigen-systeme auszukommen sein wird. Die Abneigung des Mittelstandes vor dem dreijährigen Dienste muß aufhören und sie wird es, wenn man zwischen diesem und dem einjährigen Freiwilligen- dienst ein Mittelglied einführt und den zweijährigen breiten Schichten der Bevölkerung zugänglich macht.

In Berlin beobachtet man gespanntem Auge die Entwicklung der inneren Verhältnisse Frankreichs. Fürst Bismarck hat in Wien dem dortigen französischen Botschafter dieses Interessens nehmen durch den Hinweis erläutert: „daß die französische Republik nicht wie die nordamerikanische durch den atlantischen Ocean von dem monar- chischen Europa getrennt ist.“ Wenn man an die Gründe denkt, die zu dem Erlasse des Sozialistengesetzes in Deutschland führten, so ist es natürlich, daß man es nicht gleichgültig findet, wenn die

Rommune jetzt wieder ihr Haupt erhebt. Der Gegenstand des erwählten Kommunalrats Humbert, der Journalist Depasse, hatte sich auch für volle Amnestie ausgesprochen und wurde doch zu leicht befunden! Wie jubeln die Umsturzblätter über den Sieg Humbert's! Die „Marcellin“ erklärt, die Wahl Humbert's zum Muni- cipalrathe bedeute die vollständige offizielle Rehabilitirung des Vagabonds, des Buchhändlers und der Prostituirten. Die Wahl sei ein idealer Schlag in das Gesicht Zibero's, des Nordbrenners von Paris, Mac Ripon's, des Mörders der Pariser, sowie der untergeordneten Agenten jener, der Deputirten, Gräfschen, Generale, Spione und Senker. Die Wahl werde als legitime Vergeltung und glänzende Genugthuung in der Geschichte ver- dultet.

Nachträglich stellt sich heraus, daß Humbert gar nicht wählbar war. Das Gesetz fordert einen vorgängigen Emonalischen Aufent- halt eines zu Wählenden in der Gemeinde. Humbert ist aber erst vor wenigen Wochen aus Neucaledonien zurückgekehrt. Der Er- schießung unmittelbar nach Niederwerfung der Kommune hatte sich der würdige Humbert durch die Flucht entzogen. Humbert hatte die teuflischen Loosungsworte, die Hofeort in dem Nothd'ordre aus- gab: das Haus von Thiers zu zerstören, die Geistlichen zu ermorden und die Kirchen zu plündern, in seinem Journale in die Sprache der Vorstädte Montmartre und Belleville überfetzt, suchte aber gleich Hofeort in der Katastrophe, ohne sich um das Loos der von ihm Verführten zu kümmern, sein Heil in feiger Flucht. Wird nun die Wahl eines solchen Menschen den etwas phlegmatischen Präsidenten Grévy ausrichten, der noch vor Kurzem von „Kinderfranchisen“ der Republik sprach? Hier handelt es sich um Sein oder Nichtsein der Republik.

Der in den Augen seiner Unterthanen mit doppelter Schmach beladene Emir Jakob ist an der Seite des General Roberts in seine Hauptstadt Kabul eingezogen. Die britische Fahne weht über der Stadt und ihrer Citadelle. Das Heer der Afghanen hat sich in die Berge zurückgezogen. Weniger britischer Tapferkeit, als afghanischer Feigheit ist es zuzuschreiben, daß die Engländer ohne nennenswerthe Verluste 140 Kanonen erbeuteten. Die Umgehung ihrer Stellungen verirrte die Afghanen stets so, daß sie blindlings flüchteten. Es heißt, England wolle nach Bückigung Kabuls die Reserven des Af- ghanenfürsten verlegen. Kabul soll der Erde gleichgemacht werden, der künftige Emir in dem näher der indischen Grenze gelegenen Kan- dahar residiren, dessen Bevölkerung weit weniger dem muhamedani- schen Glaubensfanatismus ausgefetzt ist.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“
Paris, 15. October. (Privat-Depesche). Die Mörder Abadie und Gill werden Donnerstag den 16. d. Morgens hingerichtet.

Vocales und Sächliches.

— Im bevorstehenden Winter werden, wie uns berichtet wird, mehrere glänzende Festlichkeiten am königl. Hofe den Mittelpunkt des geselligen Lebens unserer oberen Kreise bilden. Nach der Ankunft der großherzoglich toscanischen Herrschaften, die im Januar erfolgen soll, gedenkt Ihre Majestät die Königin in ab- ermalis mehrere Aufführungen lebender Bilder und Charaden zu ver- anstalten, die so viele Mitglieder der ersten Familien des Landes und der distinguished Fremden in Bewegung setzen und allen Theilnehmenden in freudigster Erinnerung sind. Im Palais St. Geroyit des Prinzen Georg werden mehrere Familienbälle arrangirt, bei denen H. H. Prinzessin Mathilde und Prinz August sich in die große Welt einführen werden. Auch hört man, daß der Zuzug von Fremden nach Dresden wieder reichlicher zu strömen beginnt. Etwas sich erwarten, daß die leeren Verdichtungen Dresdens nicht lange vorhalten würden; die Annehmlichkeiten der sächsischen Hauptstadt, ein gastreicher glänzender Hof, die Kunstschätze in den Museen, ein vorzügliches, glänzendes Hoftheater, Kunstgenüsse aller Art, ein feines geselliges Leben, eine freundliche Bevölkerung üben auch im Winter ihre Reize auf die Fremden aus; Uebelwollen und Concurrnz können die magnetische Kraft Dresdens einen Augenblick schwächen, zuletzt überwinden jene unzerstörbaren Factoren auch diese Gegner.

— Der deutsche Kaiser hat während seines Aufenthalts beim 15. Armecorps in den Reichslanden u. A. dem Oberst von Schwelgel, Kommandeur des königl. sächs. Fuß-Artillerie-Reg. Nr. 12, den preuß. Kronenorden 2. Klasse, den sächsischen Orden 3. Klasse dem Oberstleutnant Schubert, à la suite der 1. sächs. Armee, dem Major Wauke vom 6. sächs. Infanterie-Regiment Nr. 105 und dem Major Kucher vom 1. sächs. Fuß-Art.-Reg. Nr. 12 verliehen; den königl. preuß. Rothen Adlerorden 4. Klasse erhielt der Hauptmann Frege vom 6. sächs. Inf.-Reg. Nr. 105 und die Kreuzerordenmedaille am weiß- und orangefarbenen Bande der Feldwebel Welsch vom 6. sächs. Inf.-Reg. Nr. 105.

— Der sächsische Gesandte in Berlin, wirkl. geh. Rath von Rositz-Wallwitz, ist auf seinen Kosten wieder zurückgekehrt.

— Von hoher Stelle geht uns gegen unsere Darstellung der deabsichtlichen Zehlung der Amtshauptmannschaft zu Dresden folgende Darstellung zu: „Das Projekt selbst ist nicht neu, sondern schon auf dem vorigen Landtage verhandelt und damals nicht verlag worden, indem die Stände der Regier- ung anheim geaden haben, in der nächsten Finanzperiode darauf zurückzukommen. Der 1874 in's Leben getretenen Verwaltungs- Organisation liegt der Gedanke zu Grunde, daß eine gedeihliche Wirksamkeit der Amtshauptmannschaften erst dann erfolgreich sich entwickeln kann, wenn der Amtshauptmann seinen Vortritt auf zu überheben und fleißig zu beschaffen, wenn er die Geschäfte einheits- lich zu leiten und sein Personal bis in das Einzelne zu kontrolliren im Stande ist. Dies ist jetzt bei dem Umfang der Dresdner Amtshauptmannschaft und der Complicirtheit der Verhältnisse selbst der gesammtesten und ausserordentlichsten Vertheilung nur an- nähernd möglich. Mit der Eröffnung einer zweiten Amtshaupt- mannschaft in Dresden soll die Delegation in Potsdam eingezogen werden, wodurch die Amtshauptmannschaft Dresden links der Elbe einen erheblichen Geschäftsumsatz erhält. Ferner sollen der neuen Amtshauptmannschaft die selbst von der Kreis-

hauptmannschaft beizugehörten umfassenden Geschäfte der Erlaßsam mission Dresden-Stadt mit überwiegen werden. Die Sache stellt sich daher so, daß die alte Amtshauptmannschaft auch künftig noch zu den größten des Landes, die neue nach ihrem Geschäftsumfang zu den größten zählen würde. Da übrigens ein Theil des Personal der jetzigen Amtshauptmannschaft und das der Delegation zu Potsdam auf die neue Amtshauptmannschaft übergeht, so stellen sich die Mehrkosten als nur gering heraus und fallen im Verhältniß zu den Vortheilen der Maßregel gar nicht ins Ge- wicht. Ganz unbedenklich ist die Behauptung, das Theilungs- projekt komme darauf hinaus, „eine neue Verwaltungseinheit für einen jungen Adeligen zu schaffen.“ Wer eventuell an die Erbe der neuen Weidwebe zu denken will, der hat schon jetzt zu denken, wird der Minister des Innern über die Zeit und Reiz- ung haben. Ueberdies ist aber die angeblich erst zu schaffende neue Stelle in Wirklichkeit unter anderem Namen längst da, nämlich in der dann einzulegenden Stelle des Vorstandes der amtshauptmannschaftlichen Delegation. Endlich ist es auch „ein mit Haaren herbeigelegener Scheingrund“ gegen die Theilung, wenn man aus der Annahme eines Landrathsamts von 5 Stellen des Herrn Amtshauptmanns herab dessen Selbstständigkeit in seinem Amte und was man weiter wünscht, folgert. Er wird eben an sich nicht abdimmen und deshalb zu vertreten sein. Inwiefern dies erwünscht ist, ist hier nicht zu erörtern. Jeden- falls kann das Vorgehen der Regierung in einer organisatorischen Frage nicht darnach beurteilt werden, zu welchem Entschlusse die hiermit in seinem Zusammenhang stehenden Mandaturfragen und sonstigen Vorfragen bei der letzten Landtagswahl im Dresd- ner sächsischen Wahlkreise geführt haben.“

— Seiten eines Komites, bestehend aus Bürgermeistern und höheren Kommunalbeamten, sind an Landgemeindevorstellungen und Städte, welche über 2000 Einwohner zählen und nicht der revidirten Städteordnung unterstellt sind, Aufforderungen erlassen worden, einem demnächst zu gründenden Vereinigungsausschuß beizutreten. In den Kreisen der betreffenden Gemeindeglieder ist man sehr erfreut, daß man endlich Schritte thut, um für ihr Alter oder für etwa hinterlassene Wittwen und Kinder Besorgnis zu sein. Man hofft, daß sich recht viele Gemeinden beteiligen und daß Ministerium des Innern seine Unterstützung und Genehmigung hierzu nicht verweigern wird.

— Die Direktoren der deutschen Notenbanken sind am Sonntag in Dresden versammelt gewesen und haben dabei die vielfachen Wünsche in den Beschlüssen der Reichs- bank zu den Reichsbanknotenbank erörtert.

— Die königl. Amtshauptmannschaft erklärt ein gewiss recht angebrachtes Verbot. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß bei der bisher des Oeffteren dagewesenen elektrischen Beleuch- tung der Häuser, bei der natürlich der Wasserdruck mehr oder minder von dem weissen Wasserdruck abhingt, die Wasser- hähnen und Steuerhähnen von Dampf- und Explosionskräften in der Ausübung ihrer verantwortlichen Thätigkeit wesentliche Störung und der Schmelzbarkeit durch erhöhte Beschädigung erleidet wird. In Anbetracht dessen wird die Veranlassung der Elektrifizierung mit dem gedachten elektrischen Licht unterlag.

— Die Amtsträger der Reichsgerichtsräthe zu Leipzig sind, wie verlautet, in einem Zalar mit Roth und rother Ordeklerie sowie einem farbigen Barett versehen.

— Von den 3782 Orten Sachsens hatten Ende 1878 394 Feuerwehren und zwar belief sich die Zahl der Feuer- wehren auf 384, darunter 356 freiwillige. Das Verhältniß der mit Feuerwehren versehenen Orte zu der Zahl derer, welche keine Feuerwehren haben, erscheint für den ersten Anblick nicht recht günstig; anders wird es, wenn man die Einwohnerzahlen in Betracht zieht. Da ergiebt sich, daß das mit Feuerwehren ver- sene Viertel aller Orte Sachsens allein über anderthalb Mil- lionen Einwohner umfaßt, während die übrigen 3/4 nur 1,200,000 Einwohner haben. Die sächsischen Feuerwehren verfügen über eine kleine Armee von 34,207 Mann, von denen sich nicht weniger als 21,901 freiwillig den Strapazen u. s. w., welche der Feuer- wehrdienst mit sich bringt, unterziehen.

— Am Montag war die Dresdener Kirmes, denn in vorher- gangener Nacht in der 1. Stunde fiel der erste Schnee. Er grub von 5 Uhr abwärts ab und ein dünner weißer Schleier legte sich über die Dächer, schwand aber schnell wieder dahin, als es heller wurde.

— Wie notwendig der alljährliche Durchbruch vom Elb- berg nach der Markschallstraße ist, davon gab voractern Samstag eine aufregende Scene auf der Jagdstraße Beweis. Dort geriet ein Kinderwagen zwischen zwei schwerbeladene andere Wagen, von beiden Seiten kamen Droschken und es bildete sich hierdurch eine solche Verkehrshaus, daß es nur mit Mühe gelang, daß junge Leben eines munteren Weltbürgers zu retten.

— Die königlichen Vereiter haben vor Kurzem die bisher getragenen Wägen böhmischer Jagon ab- und dafür solche mit bestem Deckel und welchem Rand angelegt.

— Die an der Altblastraße erbauete zunächst der An- nenskirche noch vorhandene hölzernen Bestandtheile wurden gestern entfernt, um nun durch solche massiver Konstruktion ersetzt zu werden.

— In dem Staulenfer von W. Schlesinger in der Mühlendruckstraße ereigt eine sehr gesungene Nachfeier, dar- stellend ein auf dem Rücken liegendes Kind von einigen Wo- nanen in reizender Tracht, umgeben von vielen an- deren geschmackvollen Kinderdarstellungen die besondere Zumer- samkeit der Vasanten.

— Wie viele Hofkellern für die königlichen Kellereien mag es wohl geben? Auch die Weinhandlung von Aug. Feld- heim in Mainz, die gleichfalls die Firma „Kellereiant“ er- trug, daß nicht sie den in unserem Blatte getadelten Rauben- heim zum Schriftstellerbankett in Welsch anliert habe. Der betreffende Hofkellereiant wohnt vielmehr in Frankfurt a. M.

— Die am Montag erfolgte Abreise der Kurler von Berlin fand unter nicht unerheblich schwierigen Verhältnissen statt. Es hat den braunen Leuten dort so gut gefallen, daß sie durch- aus nicht fort wollten und den Leuten des Herrn Hagenberg ganz und gar den Gehorsam verweigerten. Nur der lange Fink-Regier war vernünftig. Sie verlaneten eine extraordnäre Verzögerung und wollten sie gleich haar haben; auf alles Jureben und der Versicherung, daß ein Ertrahneur für sie, aber ihre Wege hinaus, bereits beim zuständigen Konsulat eingekauft sei, achteten sie nicht und sogar Frau Wima ward reuhtent und ließ ihren Einfindungen folgenden vorw-errenen deutschen Ausdruck: „Kurler hier — kommen viel, viel Deutsche — jählen große Mark — Kinder keine Mark — und viel Bier trinken — Kurler soll auch viel Mark haben.“ Das dieser praktische Sinn hier angebracht ist, darf um so weniger bezweifeln, wenn man erzählt, daß die Gesellschaft über 1500 Mk. sicher angelegt hat und zwar nur aus den Extra-Trinkgeldern und dem Erdis aus den vier- telten. Die bis zur städtischen Wiederkunft erraten Kurler

Erstes Deutsches Waarenhaus

Sally Loysor, 5 Schloßstraße 5, erste Etage,

En gros. Eingang grosse Brüdergasse 1. En detail. Infolge ganz aussergewöhnlicher vorthellhafter grossartiger Masseneinkäufe bin ich im Stande, untenstehende Artikel

für den 6. Theil des wahren Werthes zu verkaufen.

Neue Mix-Lüstre-Stoffe	(Statt 75)	für 15 Pf.
Neige- und Beige-Stoffe	(" 75)	" 15 "
Alpaca-Stoffe	(" 1 R.)	" 25 "
wollene Fency-Cloth	(" 1 "	" 25 "
Matlasse-Stoffe	(" 1 "	" 25 "
fagonnirt, Normania-Stoffe	(" 1.25)	" 35 "
Croisé-Stoffe	(" 1.25)	" 35 "
Peruvianastoffe	(" 1.35)	" 45 "
Trawers Perugia-Stoffe	(" 1.35)	" 45 "

Reinwollene Double-Diagonal-Stoffe	(Statt 1.50)	für 50 Pf.
Double-Lasting-Stoffe	(" 1.50)	" 50 "
Cachemir-Diagonal-Stoffe	(" 1.60)	" 60 "
Cachemir-Lasting-Stoffe	(" 1.60)	" 60 "
Türkischer Besatzstoff	(" 2.00)	" 2.00 "
Doppelbreite schwarze schwerste Cachemires		für 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 100 Pf.
Glanzreiche feinste Alpacas in schwarz		für 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 Pf.

Guter Shirting und Dowlas, Chiffon u. Croisé von 10 Pf. an.	
Gute schönste bemusterte Züchen	" 16 "
Gutes Hemdenleinen	" 19 "
14/4 Bettleinen	" 65 "
Gute Leinen-Handtücher, per Stüd	" 25 "
" Taschentücher "	" 20 "

Ein großer Posten Gardinen

in 8 1/2, 10 1/2, 12 1/2 breit, in schönsten und neuesten Dessins von

18 Pf. an.

(Statt 30-70 Mark) für 10 1/2 Mark an.

(" 8 Mark) für 4 Mark an.

Preise fest, mit einem besondern Rabatt!!! Wiederverkäufern extra Procentsatz!!!



Bekanntmachung.

Der während des Sommers an Sonn- und Festtagen von Dresden bis Schandau verkehrende Personenzug Nr. 312b (Abfahrt von Dresden 8 Uhr 30 Minuten Vormittags) wird von jetzt ab ausnahmslos nur bis Pirna fahren, Dresden, am 14. October 1879.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky.

Muff! Muff!

- Kanin-Muffen von M. 5 an,
- Seiden-Hasen-Muffen " M. 6 "
- Affen-Ziegen-Muffen " M. 6 "
- Bisam-Muffen " M. 6,50 an,
- Silber-Opossum-Muffen Ia. 5,50, 6 M. etc.
- Feh-Muffen 9, 9,50, 10 M. etc.

Kinder-Garnituren (Muff u. Boa) von 3 M. an, ebenso in Altis, Waschbar, Stuhl, Dachs, Bär, Kery, Grebes, Warden, Zobel.

Alles nur selbstgefertigte

Pelzwaaren

bet Jacques Lippmann, 5 Neumarkt 5, Landhausstrassen-Seite, und in der neu eröffneten Filiale

22 Schloßstr. 22, vis-à-vis Herrn Hofmündler Adam.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochachtbaren Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich am diesigen Tage:

Moritzstraße 11, 1. Et., ein Piano-Magazin

be gründet und unter dem heutigen Date eröffnet habe. Indem ich vorerst ergebenst bemerke, daß meine Instrumente einestheils nur eigenes Fabrikat und andernteils auch nur aus den Werkstätten der berühmtesten Meister hervorgegangen sind, bringe ich insbesondere zur Kenntlichmachung, daß ich eine jährige Garantie biete. — Mehrjährige gesammelte Geschäftserfahrungen, reiche Erfahrungen und Benutzung der besten Holzgattungen werden mir verhoffentlich zur Ehre stehen, um den größten Anforderungen der Kunst auf das Beste begegnen zu können. Zugleich habe ich eine Reparatur-Werkstatt mit verbunden, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Gebrauchte Instrumente werden mit in Zahlung genommen. So-badungsvoll

Wilhelm Heyde, Moritzstr. 11, 1. Pflanzen-Auction.

Sonnabend d. 18. Okt., Vorm. von 10 Uhr an, gelangt Neustadt, Magazinstraße, vis-à-vis der alten Mittlalt-Wäckerl, eine große Partie Gentillien, Rosen, Stachelbeeren, über 200 Schock großfrüchtige Erdbeeren, zwei Mal traubende Himbeeren, Buchsbaum, Schirmpflanze, Nadelbäume, rother Wein, guter Wein u.a.m. gegen Anzahlung zur Versteigerung. Carl Kaufmann, Auctionator, Wohnung: Garndstr. 15. Gröbel's Buchdruck- u. Buchbinderei, in Doppel-Schreib-Pult steht billig zu verkaufen in Dabau Bettlerstraße 24.

Großes Lager in Fransen, Knöpfen und Besatz-Artikeln.

Posamentir-Waaren en gros & en détail. C. Jonas, Wilsdrufferstraße 5

Prima-Qualitäten in Rollenzwirnen, Chappe- und Nähseiden, Gätelgarnen, Gäteligen und wolleuen Stridgarnen

Berliner Börsen-Courier zweimonatliches Abonnement: 4 Mark. Abendblatt: Politische finanzielle Informationen, Abhandlungen u. Erörterungen von allen wirtschaftlichen Gebieten. Börse-nachrichten, vollständiger Courszettel, Verlosungsliste, Tabellen etc. Morgenblatt: Politische Zeitung, politisches außerordentlich interessantes feuilleton, das alle Vorgänge des Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wieder spiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit. Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstrasse 24. W.) die Zeitung bis zum 1. November gratis und franco zugestellt.

Dr. Netsch (in Köhlschneidstraße) Bräune-Cinreibung. Das beste Heilmittel des Hautausschlags, Ausbleichung, Säuerz im Galle, Säure gegen Krämpfe, Diarrhöen, das einzige Heilmittel des Acudystens, Asthma, Japukrämer. Auf jede Krankheit ein Handbuch. In zu beziehen in d. d. Marien-Apothek: alle Apotheken in Dresden etc.

Joh. Vietich, 13 Wettinerstr. 13, vis-à-vis Tivoli und Gosenhalle, ein Mehl in grösster Auswahl von Schuhwaaren Ball-Schuhe u. Stiefletten in den feinsten Wiener Façons, für Damen und Herren, von M. 3,50 an etc.

Wähmaschinen, für Leder etc., fast neu, und eine Doppelstettnitz-Maschine, gut laufend, billig zu verkaufen Wilsengasse 3. im Hofe. Pianinos und Pianos zu allen Preisen von 40-300 Thlr. sehr billig verk. u. vern. G. Weirich, Galeriestraße 1. Polstermöbel, Betten, Matratzen, garantirt fest und billig G. Weirich, Galeriestraße 1. Emil Manck, gelehrt Tapezierer-Werkführer der Fabrik H. Törpe, L. Hoffmeister. Alle Arten Schnitte für Damen- und Kinder-Garderobe von 50 Pf. an Schreiergasse 15, dritte Etage. Ein Adressbuch 1879 wird zu kaufen gesucht. Alex. Sachse, Schirmfabr., Georgstr. 11.

Ein Flügel, aus einer berühmten Fabrik, ist zu verkaufen Neustadt, an der Straße Nr. 7, links, Vormittags von 11 bis 12 Uhr. Kastenregale, Ledertische, Porzellanvase, sowie viele andere Möbel sehr billig verkauft. Amalienstr. 20, pt. Ahorn- und Weißbuchen-Wothen, 100 Wm. stark, Fappel von 100 Wm. stark, stark, mögl. trocken, werden in groß. Posten gesucht. Offerten unter A. H. in die Exped. d. Bl. erbeten. Ein Restaurant, in der verkehrsreichsten und feinsten Straße der inneren Altstadt Dresdens gelegen, ist veränderungslos preiswerth zu verkaufen. Offerten unter N. K. 101 Jura-Idendank Dresden. Ungarische Kur- und Tafel-Tranden, täglich große Wagenladungen erhält und verendet nach auswärts billigt die Unga-Tranden-Vertriebs-Gesellschaft C. F. Helmann, Kaufhaus. 1 Restauration mit Garten, neu eingerichtet, ist Krantheit wegen zu verkaufen. Näheres Invalidentank Dresden. Schöne Blücher-Gundchen sind Abends 20, 1. Etage, früh von 8-12, Nachmittags 2 bis 5 Uhr billig zu verkaufen.

Seide zum Hand- und Maschinen-Nähen empfiehlt in allen Farben und Stärken die beste, leichtfarbte Waare zu alten billigen Preisen. M. Nessmann, 28 Scheffelstraße 28.

Möbel. Vollständige Salons, Wohn-, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen in allen Holzarten, echt und imitirt, Garnituren in Nuss- u. Eichen, Sophas, Feder-matratzen, Spiegel aller Art, eine große Partie gebrauchte Möbel, nur solche Arbeit, billige Preise. O. Schuberl, Tischler, Schölerstraße Nr. 11.

in grösster Auswahl Joh. Vietich, 13 Wettinerstraße 13. NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Unsere Blätter-Tabak-Handlung befindet sich jetzt Breitestraße Nr. 3, Hinterhaus. Seydel & Junghans. Verschleiß-gegen Nachschiff u. Dittsche. Deutsches Reichspatent 7018, liefert als Spezialität zu allen Zählern, sowie auch Schranken, Kommoden u. s. w. raffend, von 1 M. 50 Pf. an. h. Fischlin, Klaustr. 10. Ein Spirituosen-Detailgeschäft wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Z. N. 514 an Haasen-Stein und Vogler, Chemnitz.

Achtung! Kalkstraße Nr. 2. Ein- und Verkauf von Kleidungsstücken, alten Kleidern, Moden, Katern, Katern u. s. w. Kalkstraße 2. E. Kotho. Ein Piano, prachtvoll im Ton, sowie ein Flügel, kleinste Sorte, neu, empfiehlt zum billigsten Kaufpreis H. Bartholomäus, Annenstr. 12. Hammelfleisch im Engros und Detail, beste Qualität, zu billigsten Preisen empfiehlt Robert Gäbler, Adolphbrückerstraße, Marktstraße. Zehnhaber gesucht zu einer Metall-Werkerei mit 50,000 M. Stroß-Manufaktur mit 30,000 M. Stroß-Manufaktur mit 25,000 M. Wannen-Fabrik mit 20,000 M. Holzhandlung mit 50,000 M. Land-Produkten-Engros mit 30,000 M. durch Paul Nieding, Dresden, Kaufmanns- und Anwalts- und Realitäten-Bureau, H. Hengelstraße Nr. 9. Vertreter für alle Plätze auf einen sehr lebenden angesehnen Artikel gesucht. B. S. 2 Hauptpostamt hier lag.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 16. October 1879

CONCERT

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zur Oper „Lodoiska“ Cherubini-Gounod.
2. „Viel und s' Haus“, Walzer Strauss.
3. „Bilgerdor und Vled an den Abendstern“ Wagner.
4. „Les Echos“, Fantaisie pastorale für Violoncelle Mendelssohn.
5. „Les Echos“, Concert-Volka für Cornet a piston Leonhard.
6. „Gargu“, v. Herrn. Concertmeister H. Witt. Verdi.
7. „Ständchen aus der Oper „Aida“ Goldmark.
8. „Balletmusik a. d. Op. „Die Künigin v. Saba“ Suppé.
9. „Potpourri aus der Oper „Boccaccio“ Neumann.
10. „Postillon d'amour“, Concert-Volka für Cornet a piston Händel.
11. „Türkischer Marsch a. d. „Ruinen v. Athen“ Beethoven.
12. „Türkischer Marsch a. d. „Ruinen v. Athen“ Beethoven.

Abonnement-Billets sind, 6 Stück zu 3 Mark, bei den Herren **G. Weller, Tippoldiwallbarrilag 10, C. G. Schütze, ar. Weiburggasse 1, und Abends an der Cassa zu haben.**

Victoria Salon
 Auftreten der **Araber-Truppe**
 unter Leitung des **Majors Ben Mahomed**, der **Herrn Worden u. Mack, High Kickers Amerl** aus der spanischen Glotendivisionen **Geschwister Spira**, der spanische Vierterkämpfer **Mlle. E. de Balagy**, sowie des gekürnten **Münsterpersonals.**
Kassen-Öffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
A. Thleme.
 Sonntag: **Vegetes** Auftreten der spanischen Glotendivisionen **Geschwister Spira.**

Panopticum
 Seestrassse 2 erste Etage.
 Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.
 Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.



Heute grosses Concert ohne Entree. Beobachtungsbill F. A. G. Helbig. NB. Heute Abend Schweinsfüchsen mit Klößen.

Waldschlöbchen-
 Stadtrestaurations.
 Heute Donnerstag Grosses Extra-Concert, in den Sälen der 1. Et. geneh. v. Herrn Kapellmeister **Kommel, L. I. Müller, a. D.** mit seiner vollst. Kap. Anf. 7 1/2 Uhr. **H. John.**
Töpfergasse Nr. 13.
 Heute sowie jeden Donnerstag **Schlachtfest,**
 von 8 1/2 Uhr an **Wellfleisch**, von 10 Uhr an **Leberwurstchen**, a. d. Et. 10 Pf. **Friedrich Geissler.**

A. Udluft's
 Restaurant, Marienstrasse.
 Heute von 5 Uhr an:
Moc-turtle-soup.

Hotel Roessiger
 empfiehlt sein angenehmes Restaurant einem geehrten Publikum bestens. Mittwöchlich a. d. Couv. 1,25 Mk. Morg. fr. 10 U. S. Rest. fuchen.

Société, Waisenhausstrasse,
 empfiehlt ihren anerkannt guten und reichlichen **Mittagstisch** 1 Mark und 1,50 Mark, sowie à la carte in 1/2 und 1/3 Portionen in reicher Auswahl.

Westendtschlöbchen - Etablissement,
 Plauen bei Dresden.
 Heute Nachmittag von 3 Uhr an: **Plinzen.**
 Ich bin zurückgekehrt. **Dr. med. Schütze.**

Montag den 20. October 1879, Abends 7 Uhr. Im Saale des Hôtel de Saxe:

Erste Kammermusik-Soirée

von **Laura Roppoldi, Eduard Rappoldi, E. Feigerl, W. Mehlhose, F. Böckmann.**

PROGRAMM.

1. Streichquartett (A-moll) op. 51 Nr. 2 Brahms.
2. Streichquartett (D-dur) Mozart.
3. Streichquartett (F-dur) op. 135 Beethoven.

Abonnements-Billets zu 3 Soirées à 9 Mk. und 6 Mk. (numerirte Sitzplätze), à 3 Mk. (Stehplätze), sowie zu jeder einzelnen Soirée à 4 und 2 1/2 Mk. (numerirt) und 1 1/2 Mk. (Stehplätze) sind in der K. Hofmusikalienhandlung von **F. Kies** im Kaufhause zu haben.

Erlanger
 20 Pf.
 (Nichtes hochfeines Bier)
Kaiser's Hotel.

Nöthnitzer Bierhalle,
 Landhausstrasse 3, p.

Die allbeliebtesten Fischfestessen bealmen mit heute die Sonnabend, wobei ich mit aller Art Fischen, die ich heute beim Brauereibetrieb in großer Quantität mit Sicherheit, auszuwarten werde. Beobachtungsbill ladet dazu ein **Richard Lindner.**

A. Rühle's
 Weinhandlung u. Weinstube, Johannesstr. 2.
 Kommissionslager, Bischofswerda bei Hr. Schparschuh, Zittau bei Ed. Zestermaun.
Aux Caves de Franco, Weinhandl. zur Einfuhr, reiner Strafe 43. Table d'hôte von 1 3 U. à 2 Mk. 1,75, im Abend. 2, 1,50 incl. 1/2 Vtr. Barriques. Tägl. fr. Sammirischl. n. v. abla 30 Pf. Menu: Suppe aux fines herbes, Kalbs-Cotelette milanaiso, engl. Roastbeef m. Sauce Madiere, Compot, Salat, Weinbeutel, Butter, Käse.

Hüte! Schirme!

- Schwarzgefärbte Filzhüte 3, 3,50, 4 Mk.
- Lebendhüte 3, 3,50, 4 Mk.
- echte Haar-Filzhüte 5, 5,50, 6 Mk.
- Kinderhüte, elegant garnirt 2,25, 2,50 Mk.

Filz-Morgenschuhe und Pantoffeln von 1,25 Mk. an.
Zanella-Regenschirme von 2,25 Mk. an.
Zanella-Regenschirme 1. Qual. 1, 1,50 u. 2 Mk.
Gloria (beste Qualität) Mk. 7,50,
schwerscheidene Cöperschirme von 8 Mark an bei

Jacques Lippmann,
 5 Neumarkt 5,
 Landhausstrassen-Seite,
 und in der neu eröffneten Filiale
22 Schloßstr. 22,
 vis-à-vis Herrn Hofmündbäder Adam.

Beste Gebirgs-Milch,
Sahne, Butter,
 täglich frisch.
 Bei grösserer Abnahme frei ins Haus.
Gebirgische Milchfuranstalt,
 Antonstadt, Waldgasse 5.

Sonnabend, als den 18. d., trifft die erste Sendung **echter Senn-Butter** ein, worauf ich mir, um werthe Bestellungen vorher entgegennehmen zu können, hiermit aufmerksam zu machen erlaube.
Carl Seyffert,
 Rhänitzgasse 5.

Hermann Hänsel,
 Sattler und Wagenbauer,
 5 Schäferstrasse 5,
 empfiehlt seine Auswahl **neue elegante Wagen** jeder Art zu billigen Preisen. Wenig gebraucht: 1 Cabriolet, 1 Wagen- u. 1 Magazin-Wagen, sowie 1 Droschke.

Maximilian Lavalette's
 Dramatisch-
 declamatorische Vorlesung
 im Saale zum „Kaiserhof“ in der Neustadt.
 Freitag den 17. October 1879.
 1) Die Wilschönstättin, Rudolf Strub.
 2) Meditation aus Schiller's „Don Carlos“, großer Dialog zwischen Philipp und Marquis Posa.
 3) Mozart auf dem Rabenberg bei Wien, Vogl.
 4) Das Lied von der Glode, von Schiller.
 5) Wenn Brosech wollt er sich bewegen, von Felix Mendel.
 Billets sind zu haben in der S. Burdach'schen Buchhandlung, Schleichstrasse, in der Charrenhandlung von **Reinhold Hoffmann**, Auguststr. 4, und auch im Hotel zum „Kaiserhof“. Von 10 a. m. 8 an der Abendcasse. Auch das Gedicht: „Die Wilschönstättin“ liegt an der Cassa zum Verkaufe aus.
 -Anfang präcis 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig.

Mehrere schöne Zimmer-Einrichtungen, sowie andere hervorragende Ausstellungsstücke sind zu bedeutend ermässigten Preisen nach Schluss der Ausstellung verkäuflich und ertheilt nähere Auskunft darüber **das Bureau der Kunstgewerbeausstellung.**

Dr. Kles' Diätetische Kuren,
 Anstalt zur Heilung aller Krankheiten ohne Medicamente, Nr. 2 Mk., in jeder Woche, und dem Verlaß der Diätetischen Heilanstalt zu Dresden, Antonstadt, Nachstrasse 4.

Dramatischen Unterricht
 ertheilt gewissenhaft, durch jahrelange Thätigkeit erprobter, mit den besten Zeugnissen versehener Lehrer, der es sich zur ersten Pflicht macht, nur wirkliche Talente der Bühne auszubilden. Den Schülern wird nach Ablauf ihrer Studienszeit ein gutes Engagement garantiert und außerdem alle vier Wochen Gelegenheit geboten, ihre erlernten Kenntnisse und Fortschritte auf der Bühne öffentlich vor geladenem Publikum zu entfallen. Hiermit Reflektirende wollen ihre werthen Interessen unter Adresse K. S. in die Expedition dieses Blattes abgeben, wo ihnen die weiteren Mittheilungen zugehen werden.

Grosse Spiegel-Auction.

Freitag den 17. October Vormittags von 10 Uhr an kommen Kreuzstrasse 6, parterre u. 1. Etage, im Auftrage eines bleibigen Geschäftsbüros eine große Anzahl bib. Villeroy und Sophia-Spiegel in Gold, Mahagoni- u. Nussbaumrahmen in allen Größen und Mustern zur Versteigerung, wodurch einem jeden Käufer die Gelegenheit geboten ist, große elegante Spiegel vortheilhaft zu erwerben. **Adm. Schöffing**, Auctionator u. d. r.

Weine Billardsalons mit 8 Billards empfehle ich der Herrenwelt hiermit bestens. Spielgeld am Tage pro Stunde 30 Pf.

T. Meyer, Société, Waisenhausstrasse.
Gangbare und rentable Fabriken und gewerbliche Etablissements werden auf meinem Comptoir, Dresden Pragerstr. 39, zu kaufen gel. **Fr. Schöner.**

300,000 Mark sind gegen erste Hypotheken auf Güter zu verleihen. Näheres auf meinem Comptoir, Dresden, Pragerstr. 39. **Fr. Schöner.**

Am See 8. **Spiegel** Am See 8
 empfiehlt in jeder Art und Größe zu sehr niedrigen Preisen die **Spiegel-Fabrik von Eduard Weklich, am See 8.**
 Wiederverkäufern Rabatt.
 Nach auswärts sicherer Versandt.

Verladungen zu ermäßigten Frachtsätzen.
Güter-Sammelstelle am Leipziger Bahnhofs.
Lade-Dienst:
 nach und via **Berlin und Hamburg:** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
Dresden: Dienstag und Freitag,
Leipzig, München nach Bedarfs.
 Uebernahmestellen sind beim Unterzeichneten zu entnehmen. Dresden, im October 1879.
Johann Carl Seebe,
 Speditionen-Abtheilung.

Geschäfts-Öffnung.
 Dem geehrten tauchenden Publikum Dresden und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am dießen Tage **Waisenhausstrasse 13 (Eingang Victoriastrasse)** eine

Cigarren- und Tabak-Handlung

eröffnet habe. Meine langjährige Thätigkeit in der Tabakbranche und ein wohlaffortirtes Lager lassen mich bei streng reeller Bedienung hoffen, allen Ansprüchen zu genügen und die Zufriedenheit derselben zu erlangen, die bei mir einen Versuch machen.
 Dresden, den 15. October. **Emil Klaehn.**
 Das heutige Blatt enth. incl. Vorles- u. Fremdenblatt 14 Seiten. Papier von Andrich & Richter in Leipzig.

10,000 Kaiser-Mäntel
oder
Mentschikoffs
empfehlen wir aus den besten Loden u. Floconné-Stoffen gefertigt, bequem und praktisch für die Reise u. Promenade.
p. 14-30 Mark, hochfeine 40-60 Mark.




S. H. Samter & Co.,
Galeriestraße, Ecke Frauenstr.,
Größtes Lager in Dresden.
Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.
Auf unsere Firma bitten genau zu achten.

L. Rudolphs
Badergasse 31 parterre.
Erstes u. größtes
Etablissement Dresdens,
empfehle ich:
hochf. Paletots . . . 14-25 Mark
do. Anzüge . . . 21-40 Mark
do. Regenmäntel . . . 15-30 Mark
halbschöne Schürzen . . . 15-30 Mark
halbschöne Auswahl, neueste Façons.
A aller Art Schnitt nach
Neuester Zeit.
billige Preise.
enorm

Kaiser-Lampe
(Deutsches Reichspatent 3. Juli 1877).
Ohne Cylinder! Keine Explosion!
Vorsicht! Alle bisherigen Petroleum-Lampen, wenn fall des zerbrechlichen Cylinders, gefährliches Ausströmen und Auslösen, beunruhigend Keinen, welches intensives Licht bei sparsamer Verbrennung (per Stunde 1 Bq. Petroleum). Nachahmungen werden im Verkauf oder Gebrauch gerichtlich confisziert (Pat. Gesetz), zu haben bei:
J. Holzberger, Wilsdrufferstraße 31.
E. F. Weidemann, Amalienstraße 4.

Ausverkauf.



Dresdner Billard-Fabrik von B. Heber,
27 Zwickauerstraße. Dresden, Zwickauerstraße 27.

Einem hochachteten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mein großes Billardmagazin aufrufen will, (es werden demnach 26 Stück Billards mit und ohne Zubehör zu den allerbilligsten Preisen abzugeben und wird bei per Cassa jedes nur annehmbare Gebot acceptirt.
Godaachtungsvoll
B. Heber.

Das große
Möbel-Magazin
der vereinigten Tischler und Tapezierer,
gegründet im Jahre 1826,
am Altmarkt.
Eingang Schreiberstraße 1. II.,
empfehle ich reichhaltige Vorrat nur selbst gearbeiteter Tischler- und Tapezierer-Möbel zu den billigsten Preisen.

Oldenburger Milchvieh.
Montag den 20. October d. J. steht ein großer Transport hochtragender Kühe und Kalben, gutes Milchvieh, im Gasthofe „Zur Taube“ am Bahnhofs-Deich zum Verkauf.
J. D. Morisse.



Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe des
Kristall- u. Glaswaarenlagers
10. Pragerstraße 10.
Diese selten achtsam Gelegenheits, gediegene Glaswaaren billig zu erwerben, empfehle ich bei Einkäufen von Geschenken, sowie Ausstattungen und gewähre auf: farbige Porzellan-Kristallwaaren 20 Proc. Rabatt, weiße Service-Kristallwaaren 10 Proc. Rabatt.
Godaachtungsvoll
C. A. G. Scheffler's Nachfolger.

Herbst- und Winter-Mäntel,
Costumes,
Morgen- und Unterröcke,
Regen-Mäntel
empfehle ich bekannt guten Stoffen und vorzüglichen Façon zu
erstaunend billigen Preisen
Wilhelm Marcuse,
Seefstraße 2 (im Hause des Panoptikum).

49 Pragerstr. 49.
Totale Geschäfts-Auflösung.
Es noch in großer Auswahl vorhandenen
Florentiner Marmor-Kunstgegenstände
werden 20-50 Proc. billiger als früher verkauft.
Godaachtungsvoll der Vertreter **Egisto Giustarini.**

Streng reell und billig. Elegante Façon.

Ein bedeutender Posten
Winter-Paletots,
bedeutsame Façon, verkaufte wegen zu großer Umänderung meine Vorrat 25 Prozent unter dem Selbstkostenpreis.
Adolph Jaffé,
1 Kreuzkirche 1, 26 Annenstraße 26,
Eckladen der Altesgasse, neben Weiser's Waare.

Solide Arbeit. Sämtliche Waaren nachfertigt.

Knaben-Paletots
und Anzüge, aus besten nur weiler defakierter Waare gefertigt, best aus, um damit zu räumen, zu wahr. Spottpreisen.
1 Kreuzkirche 1, Adolph Jaffé, Annenstraße 26, neben Weiser's Waare.

Ich empfehle
Pariser Modellhüte,
geschmackvoll ausgeführte Kopien, elegante und einfache Filzhüte englischen, französischen u. eigenen Fabrikates, Hut-Façons, sowie sämtliche für das Putz-fach brauchbare Artikel.
Wohle wie vor werde ich meinem Prinzip treu bleiben, nur gediegene und solide Waaren zu liefern und dafür, den Bestverhältniss zu Bedienung tragend, die denkbar billigsten Preise stellen.
J. M. Korschatz, Hof-lieferant,
11 Altmarkt 11.
Zentrale: Ballenhausstraße, neben dem Viktoria-Salon.

Künstliche Zähne!
Schmerzloses Einsetzen einzelner Zähne und ganzer Gebisse ohne Entfernung von Wurzeln, Zahn von 2 Mark an, unter Garantie. Weiter, nicht mehr haltende Gebisse werden bereitwillig umgearbeitet. Zahnoperationen, Stompen, Reparaturen u. s. w. nach neuester Methode.
Max Ruprecht, Dentist, Ballenhausstraße 28.

Jagd-Gewehre und Büchsen,
neueste Systeme, garantierte Arbeit.
Munition, sämtliche Jagd-Artikel,
echte Bogardus-Gewehrwerkzeuge, Maschinen à 30 Bl., Glaszungen dazu per 100 1 Bl.
Theodor Pfihmann,
Schleichstraße 18.



Ich empfehle:
Weisse Gardinen
und bedruckte
Vorhangstoffe
(Cretonne, Crois, Köper, Cattun, Twilled etc.)
Damast, Rips, Jute, Plüsch, Teppiche.
Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse.

Manufactur- & Modewaaren-Handlung
Specialität:
Rich. Chemnitzer
DRESDEN
Fertige Morgenkleider.
18. Wilsdrufferstraße 18.

Wegen Aufgabe dieses Artikels
Grosser Ausverkauf
von
5000
Knaben-Mentschikoffs
oder Kaisermäntel
für das Alter v. 2-15 Jahren
aus den so beliebten Loden- und Floconné-Stoffen in eleganten Façon, feiner
3000
Knaben-Anzüge
aus guten wollenen defaktierten Herren-Stoffen gefertigt,
zur Hälfte des Werthes
um damit zu räumen.
S. H. Samter & Co.,
Galeriestraße, Ecke Frauenstraße
(Eingang Galeriestraße).
Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.



Die Dresdner Pfandleih- und Credit-Anstalt befindet sich nicht mehr Annenstraße 11, 1. Etage, sondern Steinstraße 9. 2. Et. **C. W. Siedel.**

Haus gegründet 1861.

Gustav Kaestner & Koehler in Dresden,

Tuch- und Confections-Haus für Damen und Herren, Marienstrasse 28 part. u. I. Et., zunächst dem Hauptpostamt.

Für Damen:

NEUHEITEN:

Für Herren:

Größtes Lager im Lande von:

Confections-Stoffen

Jeder existirenden Art, inclusive Plüsch, Velveteens, Sammeten, Seiden-Stoffen, Besatz-Stoffen, Posamenten, Fransen und Knöpfen, ferner in:
ff. schwarzen Cachemirs, Damen-Füchen, Flannels, Filz-Stoffen und Portièren-Friesen.

Lamas im Ausverkauf spottbillig.

Confection für Damen

von Regenmänteln, Paletots, Radmänteln, Umhängen, Havelocks, Morgen- und Unterröcken der neuesten Stoffe und Façons.

Chales und Tücher,

stets das Neueste und Beste.

Unser Wahlspruch ist wie seit 18 Jahren:

„Auch das Gute sei billig
Und das Billige sei gut.“

Gustav Kaestner & Koehler,

Tuch- und Confections-Haus, 28 Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Feste billige Preise!
Grundreelle Bedienung!

Größtes Lager am Platze von

Tuchwaren jeder Art,

besonders hochfeiner englischer und niederländischer Anzugs- und Paletotstoffe, Westenstoffe, ff. schwarze Stoffe, Livrée-, Joppen- und Schlafrockstoffe.

Rester spottbillig!

Confection für Herren:

Auf Wunsch übernehmen wir die Anfertigung nach Maass durch ganz vorzügliche Schneider unter unserer Garantie zu mässigen festen Preisen.

Fertige Schlafröcke

in ff. Stoffen und aparten Ausführungen.

Reise-, Schlaf-, Pferde-Decken und
Reise-Plaids.

Damen-Filzröcke,

Kinder-Filz-Mäntelchen. Kinder-Filz-Jäckchen.

Kinder-Filz-Kleidchen. Kinder-Filz-Röckchen.

Altmarkt, Schlossstr.-Ecke. **A. Jost & Co.,** Altmarkt, Schlossstr.-Ecke.

Frischer Most,

von heute an täglich im Eiskeller-Restaurant
Gebrüder Hollack,
Königsbrückerstrasse 64.

Hut- Agraffen

In den modernsten Façons empfiehlt in reicher Auswahl die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Blumenzwiebeln,

Characten in Rummel, farb
freie Sand, 100 Stück 12 Wfr.,
Pantulpen in Prachtformen 100
Stück 3 Wfr., empfiehlt
G. Braun, Frierichstrasse 24.

Kernige Salbleinwand,

Meter 40 Wfr. — Elle 23 Wfr.,
weisse
Nessels,
Meter 35 Wfr. — Elle 20 Wfr.,
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 2.

Kaffees, große Auswahl, roh und geröstet, Zucker

in Broden und gemahlen zu
anerkannt billigen Preisen.
Albert Herrmann,
Dresden, gr. Bräberg. 11, s. a. H.

Gemüse- u. Mehlwaaren

nur Prima-Qualität,
zu anerkannt billigen Preisen.
Albert Herrmann,
Dresden, gr. Bräberg. 11, s. a. H.

1 Piano

sehr billig zu verkaufen
Waldstrasse 20, parterre.

Vorzüglich haltbare
Unterhosen,
a Paar nur W. 1.25,
Leibjäckchen
(Gesundheitsjäckchen)
a Stück nur W. 1.25
und 1.50.

Arbeitsjaken

a Stück nur W. 1.50 u. 1.75,
Strickjaken,
a Stück nur W. 5 u. 5.50.

wollene Strickgarne,

sehr haltbar, a Pfund W. 3,
empfiehlt
Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Haardolche

aus Bein, Horn, Gummi und
Gestuloid empfiehlt in großer
Auswahl zu Fabrikpreisen die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Brat-Heringe und Bücklinge

steuert zu den billigsten Tages-
preisen
C. Fehlhauer,
Cröslin bei Wolaast.

Butter!

Die Butterhandlung von
Gebrüder Birkner,
Schreibergasse



empfiehlt vorzüglich frische But-
ter, von der blähesten bis zur
selbst, ausgewogen und in
Käbeln von 4 Wfr. an.

Um Zerungen zu vermeiden,
bitte wir, genau auf unsere
Penna und Nummer zu achten.

Pianinos

mit gr. Verlust im Auftrage
zu verkaufen für 125 Thlr., fer-
ner zu 165, 170, 175 und auf-
steigend, neue und geputzte
unter Garantie; sämtliche
Pianinos schenken sich durch
solideste Bauart, edlen mar-
tigen Ton, sehr schöne Spiel-
art und elegantes Aeußere
aus und empfiehlt sehr als wirk-
lich gut und billig.
Bedor Bing, Instrumenten-
macher, Papiermühlengasse 18.
Ein elegantes

Coupe,

ein- und zweispännig zu haben,
gebraucht, aber noch im besten
Zustande, ist reichwerth zu ver-
kaufen Bergstrasse 14.

Für den Winter

empfiehlt ich Ueberzieher, Weis-
stießer, Jacketts, sowie edel
enol. Ueberhosen zu den
billigsten Preisen.
Anton Jacob,
Badergasse 15, 2. Etage.

Für Hausfrauen:

Falgkernseife,
Danzkernseife,
Schweizerseife,
Eschweger Seife,
Fass-Seifen,
Reis- und Weizenstärke,
Soda, härte,
Plättwachs
empfiehlt in besten Qualitäten
T. Louis Guthmann,
Schloßstrasse 25,
Pragerstrasse Nr. 34,
Baugartenstrasse 19.

Winterröcke,

Winter-Jaquetta,
moderne Hosen, Westen, Röcke,
Kraus etc. billig zu verkaufen
Bismarckstrasse 46, 2. Et.,
im Wand-Geiselt.

J. G. Geige

Schloßstrasse
Ecke Rossmaringasse
empfiehlt sein großes Lager
eigener Arbeit

Flanell,

in allen Farben und Qualitäten.

Lama

zu Kleidern, Jäckchen, Hemden,
vom billigsten bis zu den ele-
gantesten Neuheiten.

Velour

zu Morgenkleidern etc., in den
brilliantesten Farbbelegungen.

Melton

zu Unterkleidern etc.

Flanell-Röcke, fertige
Flanell-Beinkleider für
Damen und Kinder,
Filzröcke in reicher Aus-
wahl in nur höchsten Qualitäten.

Schloßstrasse

vis-a-vis der Zucht. Bank.

Hört!

Lama-Jacken,
2 W. 20 Wfr.,
Bardent-Jacken,
1 W. 60 Wfr.,
Blüsch-Jacken,
5 Wfr.,
Blüsch-Jackpaletots
8 u. 9 Wfr.,
Double-Lassen-
paletots, 11 Wfr.,
Stepp- u. Filzröcke
mit Wulst 2 W. 80 Wfr.,
Küstre-Cherröcke
mit Wulst, 4 u. 5 Wfr.,
Lama-Hemden,
2 W. 80 Wfr.,
Alles eigene, solide
Arbeit und von guten
Stoffen bei

Rob. Neubner,
Marienstrasse 30
(Goldner Ring).

Zur Bienenfütterung

Sonig, Frucht, Crystall-
und Compensucker,
nur Prima-Waare,
zu billigen Preisen empfiehlt
Albert Herrmann,
Dresden, gr. Bräberg. 11, s. a. H.

Sehrst wichtig für
**Brust- und Lungen-
krankte,** Währet auf se Verlefe
durch **Paul Fromment,** Werd-
strasse, München.

ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Plombirungen etc.
Preise der Zähne:
a Zahn 3-20 Wfr.,
ganze Gebisse mit 28 Zähnen 100-300 Wfr.,
Sprechzeit von früh 9-5 Uhr Nachmittags.

A. Krompholz,
Zahnkünstler,
Marienstr. 7, 1. Et.
Meister aller Arten
künstl. Zahnarbeiten,
Pl

